

Kleine Anfrage 1183

der Abgeordneten Anja Heinrich, Raik Nowka und Kristy Augustin
der CDU-Fraktion

an die Landesregierung

Förderstopp für HIV-Beratung

Laut Presseberichterstattung vom 12.10.2015 wird die landesweite Beratung für Homo-, Bi- und Transsexuelle durch das Bündnis faires Brandenburg künftig nicht mehr möglich sein. Die seit Jahren gewährte Förderung aus Lottomitteln wurde gestrichen. Der kostenlose Test auf HIV und andere übertragbare Geschlechtskrankheiten, den monatlich mehr als 100 Menschen in Anspruch genommen haben, kann durch das Bündnis faires Brandenburg dann nicht mehr ermöglicht werden.

In Brandenburg gibt es die Gemeinschaftsinitiative Brandenburg - Gemeinsam gegen Aids, die im März 2002 gegründet wurde und der unterschiedliche Akteure angehören. Vereine mit Aufgaben im LesBiSchwulen-Kontext gehören laut Übersicht des Ministeriums der Gemeinschaftsinitiative an.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen sind in Brandenburg derzeit an AIDS erkrankt und wie hoch ist die Zahl derjenigen, die das HIV-Virus in sich tragen?
2. Wie viele Aidsberatungsstellen gibt es mit Stand September 2015 in Brandenburg? (bitte aufgelistet nach Kreisen und kreisfreien Städten)
3. Wie viele Mitarbeiter sind in den einzelnen Beratungsstellen tätig und welche Qualifizierung haben diese Mitarbeiter?
4. Wie erfolgt die Finanzierung der Beratungsstellen?
5. Ist das Angebot an Beratungskapazitäten nach Auffassung der Landesregierung ausreichend?